



Hürden meistern, Erfolge sichern

Ambulante Nachsorge

Sie sind gerade auf stationärer Entwöhnungstherapie und möchten weitere Unterstützung nach der Entlassung?

Eine ambulante Nachsorge kann Ihnen dabei helfen, gut in den neuen Alltag zu finden. Die Behandlung umfasst 20 bis 40 Therapieeinheiten und erstreckt sich über einen Zeitraum von sechs bis zwölf Monaten. Durch die Sucht-Nachsorge werden Sie dabei unterstützt:

- Rückfällen vorzubeugen,
- Erlerntes in Ihren Alltag zu integrieren,
- soziale Kontakte aufzubauen,
- sowie ggf. in Ihren Beruf zurückzukehren

Die Beantragung der Kostenübernahme durch die Deutsche Rentenversicherung, Krankenkasse oder überörtlichen Sozialhilfeträger erfolgt durch die Rehaklinik während Ihres stationären Aufenthalts.

So erreichen Sie uns

Caritas Fachambulanz für junge Suchtkranke
Arnulfstraße 83
80634 München

Telefon (089) 72 44 99 300
Telefax (089) 72 44 99 389
E-Mail suchtambulanzm@caritasmuenchen.org

caritas-suchtambulanz-junge-muenchen.de

Telefonzeiten:
Mo–Do 8.30–16.30 Uhr
Fr 8.30–15.30 Uhr

Rufen Sie uns an, dann vereinbaren wir einen Termin für ein persönliches Informationsgespräch.



Alkohol

Drogen

Medikamente

Ambulante Therapie und Nachsorge

Fachambulanz für junge Suchtkranke München



08/2023/6070, su. Änderungen und Irrtümer vorbehalten/Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V. Fotos: Titelseite – valentirussanov/istockphoto.com; S. 2 – Kajak; S. 3 – william87/istockphoto.com; S. 4 – simank/istockphoto.com; S. 5 – sturti/istockphoto.com; S. 6 – Caritas

LebensMut
stärker als Sucht





LebensMut stärker als Sucht

Der Therapieverbund Sucht bündelt die Therapieangebote des Caritasverbands der Erzdiözese München und Freising e.V.

Unter der gemeinsamen Aussage „LebensMut stärker als Sucht“ wollen wir möglichst viele betroffene Menschen dazu ermutigen, ihr bisheriges Leben zu ändern.

Für Menschen, die den Mut haben, den ersten Schritt zu tun, bieten wir weiterführende Informationen und persönliche erste Beratungen zu den verschiedenen Suchtformen sowie Therapiemöglichkeiten an.

„Wir ergänzen uns, deshalb passen wir so gut zusammen.“

In Fachambulanzen und Beratungsstellen kümmern wir uns um Suchtarten wie Medikamente, Drogen, Alkohol, Nikotin, Spielsucht und Essstörungen.
www.staerker-als-sucht.de



Ambulante Therapie

Sie möchten in ein Leben ohne Drogen und Alkohol starten, ohne dabei Ihren Alltag zu verlassen?

Bei der ambulanten Therapie leben und wohnen Sie weiterhin zu Hause und nehmen einmal pro Woche an der Gruppentherapie teil. Zusätzlich finden individuell vereinbart Einzeltherapiegespräche statt.

Vorteile einer ambulanten Therapie:

- Sie verbleiben in Ihrem vertrauten sozialen Umfeld (Familie, Freundeskreis...)
- Sie können eine Arbeitstätigkeit, Schule, Weiterbildung, etc. weiterführen oder aufnehmen
- Sie können kontinuierlich die aktuelle Lebenssituation, Angehörige und Bezugspersonen in den therapeutischen Prozess einbeziehen
- Sie können therapeutische Schritte im Lebensalltag konkret umsetzen und unmittelbar überprüfen

Im Rahmen der Therapie arbeiten Sie u.a. die Motive Ihres Konsumverhaltens auf und lernen wirkungsvolle Strategien zum Aufbau einer stabilen Abstinenz sowie zur Rückfallprophylaxe.

Kombination der Behandlungsformen

Kombitherapie:

Eine Kombitherapie setzt sich aus verschiedenen Phasen zusammen. Im Anschluss an eine stationäre Behandlung mit einer Dauer von 6-12 Wochen, erfolgt eine Fortführung im ambulanten Setting. Die ambulante Phase umfasst 40 Behandlungseinheiten für zunächst sechs Monate und kann bei Bedarf verlängert werden. In der Kombinationsbehandlung können die jeweiligen Vorteile der stationären und ambulanten Therapie kombiniert werden können.

Gut zu wissen:

- Kostenträger: Deutsche Rentenversicherung, Krankenversicherung, überörtlicher Sozialhilfeträger
- Die Antragsstellung für eine ambulante Therapie oder Kombitherapie erfolgt mit uns
- Dauer der Behandlung 6-18 Monate
- Zielgruppe: Gefährdete oder Abhängigen von Alkohol (bis zu einem Alter von 30 Jahren) und von illegalen Substanzen (jeden Alters)
- Die Therapie wird von Suchttherapeuten durchgeführt